

King of the Lake Einzelzeitfahren rund um den Attersee

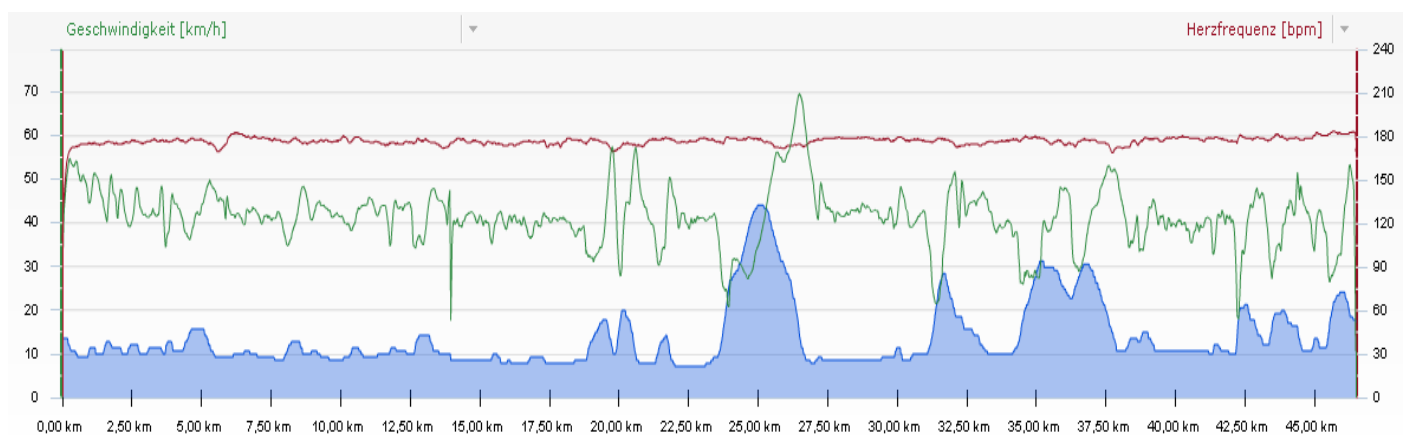
46km / 200hm

Rennbericht von Peter Mayr



Am 28.09.2014 machten sich nicht weniger als 8 CLR-Athleten auf den Weg, um im Kampf gegen die Uhr zum Saisonabschluss nochmal alles rauszuhauen. Da ich (noch) kein Zeitfahrrad besitze, ging ich in der Rennradklasse an den Start und wurde um 15:13 auf die Strecke geschickt. Aufgrund des tollen Wetters waren natürlich auch viele PKWs auf der Strecke anzutreffen. Ich kam schnell in einen guten Rhythmus, doch die wie zu erwartenden Probleme mit den Autofahrern ließen nicht lange auf sich warten. Nach ungefähr 7km war der 1 Minute vor mir gestartete Fahrer schon in Sichtweite. Doch hinter ihm fuhr ein Auto, das sich einfach nicht überholen traute. Um keine Zeit zu verlieren entschloss ich mich einfach beide zu überholen. Dann nach ca. 14km war ich gerade dabei, die im Stau steckenden Fahrzeuge, zu überholen als ich plötzlich merkte, dass das stauverursachende Fahrzeug links abbiegen wollte. In voller Fahrt bremste ich fast bis zum Stillstand, zwischen zwei Autos hindurch und rechts am abbiegenden Auto vorbei. Der Ärger über die verlorenen Sekunden war groß, was auch die an der Strecke stehenden Zuseher mitbekommen haben dürften. Vor der Umfahrung Unterach, nach etwa 20km, erblickte ich vor mir ein oranges CLR Trikot. Markus Eichinger, 2 Minuten vor mir gestartet, war in Sichtweite. Das nächste Ziel war also klar: Ihn überholen und dann hoffen das der Körper nicht schlapp macht bis ins Ziel. Die 2te Hälfte des Zeitfahrens war viel hügeliger als die erste, was mir natürlich mehr entgegen kam. Als dann schließlich die 10km Marke in Reichweite war, wurde nochmal alles rausgeholt und bis ins Ziel durchgebissen. Unter den Anfeuerungsrufen der anderen CLRler fuhr ich, komplett am Anschlag, mit einer Zeit von 1:09:10 durchs Ziel.

Mein Ziel, einen 40er Schnitt, habe ich knapp nicht erreicht. Rang 7 schaute am Ende für mich heraus.



Da dieses Rennen mein Saisonabschluss war, wird es erst nächste Saison wieder Rennberichte von mir geben.

Vielen Dank fürs fleißige lesen!

Jetzt ist ein bisschen Erholung angesagt, damit dann für nächste Saison die Akkus wieder bei 100% sind.